

Fußball-Torjäger

Bayernliga

Heyer (FCE Bamberg)	11 Tore
Ebeling (TSV Aindling)	10 Tore
Jonczy (SC Eltersdorf)	9 Tore
Krauschneider (Würzburg)	8 Tore
Ekinici (SpVgg Bayern Hof)	8 Tore
Kaya (SB DJK Rosenheim)	8 Tore
Wolf (FC Ismaning)	7 Tore
Karg (VfL Frohnlach)	7 Tore
Kinzel (TSV Gersthofen)	6 Tore
Raffler (TSV Gersthofen)	6 Tore
und fünf weitere Spieler	6 Tore

Landesliga Süd

Doll (BC Aichach)	13 Tore
Celani (Burghausen II)	13 Tore
Schuhmann (Wolfratsh.)	12 Tore
Hrgota (TSV Eching)	11 Tore

Bezirksoberliga Schwaben

Löw (FC Affing)	12 Tore
Meha (TSV Nördlingen)	11 Tore
Weber (SpVgg Kaufbeuren)	9 Tore
Wiest (TSV Dinkelscherben)	7 Tore
Ph. Siegwart (Mindelheim)	7 Tore
Kefer (FC Affing)	6 Tore
Ibraimovic (TSV Rain)	6 Tore
Santamaria (Wertingen)	6 Tore

Bezirksoberliga Nord

Nabe (BSV Berg im Gau)	14 Tore
Kara-Idris (FC Donauwörth)	9 Tore
Huber (SC Bubesheim)	9 Tore
M. Wende (SC Bubesheim)	9 Tore
Framberger (TSV Neusäß)	8 Tore
Dabestani (TSV Meitingen)	8 Tore
Cetinkaya (Ichenhausen)	8 Tore
Frank (SC Bubesheim)	8 Tore

Kreisliga Ost

Paraschos (Untermaxfeld)	12 Tore
Limmer (FC Geroltsbach)	8 Tore
Müller (BC Adelzhausen)	8 Tore
Jung (VfL Ecknach)	8 Tore
Thomas Huber (Geroltsbach)	7 Tore
Sommer (SV Münster)	6 Tore
Schramm (VfL Ecknach)	6 Tore
Mahl (BC Adelzhausen)	6 Tore

Kreisliga Augsburg

Drechsler (Cosmos Aystetten)	9 Tore
Schmidner (SV Schwabegg)	8 Tore
Kamali (Türk SV Bobingen)	6 Tore
Mutlu (Türk SV Bobingen)	6 Tore
Hanselka (TSV Leitershofen)	6 Tore
P. Gilg (TSV Haunstetten)	5 Tore
Bayer (Cosmos Aystetten)	5 Tore
Griechbaum (TSV Welden)	5 Tore

Kreisliga West

Bronnhuber (SSV Glött)	12 Tore
Cam (SV Mindelzell)	10 Tore
Polat (FC Lauingen)	9 Tore
Klimm (Ziemetshausen)	8 Tore
Seizmeier (Altenmünster)	7 Tore

Kreisklasse Nordwest

Braxmeier (Margertshsn.)	11 Tore
Kreisel (TSV Herberthshofen)	9 Tore
Weschta (SpVgg Auerbach)	9 Tore
Schäffner (TSV Diedorf)	8 Tore
Heindl (SV Ehingen/O.)	7 Tore
Glas (TSV Herberthshofen)	7 Tore
Mayr (SSV Margertshausen)	6 Tore
Wieser (TSV Täferlingen)	6 Tore
Winatschek (Täferlingen)	6 Tore
Kranzfelder (Margertshsn.)	6 Tore

A-Klasse Nordwest

Goss (SpVgg Deuringen)	11 Tore
Kyselica (SV Ottmarshausen)	8 Tore
K. Berisha (TSV Meitingen II)	7 Tore
Keller (SV Ottmarshausen)	6 Tore
Reusch (SpVgg Deuringen)	6 Tore
Götz (TSV Zusamzell)	5 Tore

B-Klasse Nordwest

Grmoja (SV Gablingen)	12 Tore
Mc Coy (FC Reutern)	10 Tore
Debus (TSV Steppach)	9 Tore
Passow (Hainhofener SV)	8 Tore
Vajagic (Cosm. Aystetten II)	8 Tore
Bitzl (TSV Steppach)	8 Tore
Endres (SV Gessertshausen)	8 Tore
Chirila (SV Nordendorf)	7 Tore
Albrecht (SV Stettenhofen)	7 Tore
Deutscher (Gessertshausen)	7 Tore
Secchi (SV Gablingen)	7 Tore

B-Klasse West IV

Stegmüller (FC Osterbuch)	11 Tore
Müller (SSV Glött II)	8 Tore
Schwarz (Altenmünster II)	7 Tore
Lottes (Glöttweg)	6 Tore

Tore wie reife Früchte

Fußball-Nachlese Zehn Treffer im Stadtberger Stadtderby, 17 in Aystetten

VON OLIVER REISER

Landkreis Augsburg Kaum fallen im Herbst die Blätter von den Bäumen, fallen im Fußball die Tore wie reife Früchte ins Netz. Das vergangene Wochenende war ein Musterbeispiel dafür. Vorgelegt haben am Samstag der TSV Gersthofen und der TSV Neusäß. Der Bayernligist erhöhte nach dem 4:2-Erfolg gegen den TSV Aindling noch einmal die Schlagzahl und setzte sich beim bayerischen Traditionsverein 1. FC Schweinfurt 05 mit 5:3 durch (siehe nebenstehenden Bericht). Besonders erfreulich, dass die „Affing-Connection“ mit Sebastian Kinzel und Daniel Raffler endlich einmal die Erwartungen erfüllen konnte. Kinzel mit drei und Raffler mit zwei Treffern zwangen die „Schnüdel“, die nach 32 Minuten mit 2:0 in Front lagen, fast im Alleingang in die Knie.

Sieben auf einen Streich schenkte der TSV Neusäß dem hoffnungslos überforderten VfR Jettingen ein. Am 7:0-Erfolg der Lohwaldkicker konnten selbst die ehemaligen Landkreis-Kicker Thomas Luichtl (SSV Margertshausen), Andreas Frank (TSV Leitershofen), Stefan Mayer, Sebastian Fahrner und Raimund Seibold (beide TSV Dinkelscherben) nichts ändern. Zwei Treffer des TSV Neusäß gingen erneut auf das Konto von Daniel Framberger. Es waren die Saisontreffer Nummer sieben und acht für den ehemaligen FCA-Profi.

Strafraumgespenst Ali Dabestani spukt wieder

Acht Einschüsse kann mittlerweile auch Ali Dabestani verzeichnen, der den TSV Meitingen mit zwei Treffern beim 3:1 bei der DJK Lechhausen auf die Siegerstraße schoss. Das Strafraumgespenst spukt wieder, nachdem es zu Saisonbeginn sogar von den eigenen Zuschauern ausgepfiffen wurde. Mit Dabestanis Toren ist auch der Aufstieg des TSV Meitingen verknüpft, der nach dem vierten Sieg in Folge nun auf dem heiß begehrten siebten Tabellenplatz der Bezirksoberliga Nord gelangt ist.

Die meisten Treffer gab es am Sonntag auf der Sportanlage in Aystetten zu bewundern. Dem 6:1-Erfolg der ersten Mannschaft des SV Cosmos Aystetten gegen das Schlusslicht der Kreisliga Augsburg, den SSV Anhausen, folgte eine 3:7-Schlappe der zweiten Garnitur der „Cosmonauten“ im B-Klassen-Spiel gegen Spitzenreiter SV Stettenhofen. Macht summa summarum 17 Tore.

Zehn Tore gab es auch auf der Leitershofer Alm, die ja seit wenigen Wochen Erhardt+Leimer-Stadion heißt, zu beklatschen. 350 Zuschauer brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen. Vor allem, wenn sie Fans der Gastgeber waren. Im Stadtberger Stadtderby schoss der TSV Leitershofen die TSG Stadtbergen nämlich mit 7:3 von der Platte. „Das Ergebnis hört sich seltsam an“, musste TSV-Trainer Michael Kreutmayr gestehen, „doch der Sieg war auch in dieser Höhe verdient. Für die Zuschauer war's jedenfalls ein tolles Spiel.“ Nach der überraschenden Stadtberger Führung hatte der TSV zunächst Probleme, nach dem Ausgleich kam die Leitershofer Tormaschine auf Touren. „Wir haben dann immer zum richtigen Zeitpunkt konsequent unsere Chancen reingemacht“, sagt Michael Kreutmayr. Besonders freut es den Coach, dass die Seinen nach einem kurzen Hänger wieder die Kurve gekratzt haben. Restlos zufrieden war er jedoch nicht: „Die drei Gegentore stören noch.“

Weniger lustig fand sein Gegenüber Roger Kindler die Abreibung.



Ein tolles Fußballspiel erlebten 350 Zuschauer auf der Leitershofer Alm. Im Stadtberger Stadtderby gewann der TSV Leitershofen (links Dominik Bröll) gegen die TSG Stadtbergen (rechts Eugen Hecker) mit 7:3. Foto: Marcus Merk

„Nach dem 1:0 haben wir aufgehört zu kicken“, ärgerte sich der Trainer der TSG Stadtbergen. „Später hat das ganze dann eine ganz eigene Dynamik bekommen und ist in ein Scheibenschießen ausgeartet.“ Bei zwei, drei Toren auf beiden Seiten hätten die Linienrichter auch eine Absiebstellung übersehen. Doch das sei nicht spielentscheidend gewesen. „Leitershofen hatte mehr Biss, wollte unbedingt gewinnen“, sagt Kindler, der erstmals auf Eugen Hecker zurückgreifen konnte. Der ehemalige Regionalgaspieler des FC Augsburg hatte sich sein Comeback nach fast sechs Jahren Pause auch anders vorgestellt. „Ihm fehlt noch die Kraft“, nimmt Kindler seinen Neuzugang in Schutz, „am Ball ist er jedoch eine Augenweide.“

Stört Fußball bei der privaten Gestaltung des Wochenendes?

Von einer Augenweide ist die SpVgg Auerbach-Streitheim derzeit weit entfernt. Nach den tollen Pokalauftritten und den Verstärkungen durch einige Heimkehrer als Favorit in die Kreisklasse Nordwest gegangen, hinkt man der Musik hinterher. Zuletzt gingen die Blau-Weißen trotz einer 1:0-Führung durch Michael Furnier beim VfR Foret sang- und klanglos mit 1:2 unter. Das Trainergespann ist ratlos. Vorsitzender Johann Kohler hat einen Verdacht: „Bei manchen Spielern hat man den Eindruck, dass Fußball bei der privaten Gestaltung ihres Wochenendes stört.“

Zurück zu erfreulicheren Dingen und torreichen Spielen. Mit einem 7:1-Sieg gegen den FC Langweid schoss sich der SSV Margertshausen den Frust der jüngsten 2:3-Niederlage bei Schlusslicht VfL Westendorf von der Seele. Trotzdem müssen sich die Schützlinge von Stefan Mayershofer hinter dem TSV Diedorf (3:0 gegen den SV Ehingen) mit Rang zwei begnügen. Mit einem 6:2-Erfolg gegen den SV Adelsried untermauerte der SSV Neumünster um den dreifachen Torschützen Simon Weschta seine Ambitionen.

Wir haben es schon immer gesagt: Der LABO ist in Sachen Fußball mitten drin, statt nur dabei. Jetzt haben wir es schriftlich. David Labus vom SV Cosmos Aystetten hat seinen Spitznamen „LABO“ auf dem Trikot stehen.

Foto: Oliver Reiser

Ein Hauch der großen Fußballwelt
TSV Gersthofen: Erfolgreiche Reise nach Schweinfurt

VON BERT JOSEPH HERB

Gersthofen Natürlich hat die Fußball-Bayernliga schon bessere, ja teilweise sogar glorreiche Zeiten erlebt. In den 1980er und 1990er Jahren, als Traditionsvereine wie der TSV 1860 München, der FC Augsburg, die SpVgg Unterhaching oder der SSV Jahn Regensburg zur Stammbesetzung der damals dritten Liga gehörten. Besonders die Löwen aus Giesing lockten die Zuschauer in Scharen in die Stadien. Im Herbst 1991, vor exakt 20 Jahren kamen 29 000 Besucher zum Derby des FCA gegen die Münchner in die Rosenau.

Lang, lang ist's her und trotzdem, die höchste Spielklasse im weißblauen Freistaat besitzt immer noch einen großen Anreiz, für viele Kicker ist sie die Endstation Sehnsucht. Wohl auch deshalb, da an der Schnittstelle zwischen reinem Amateur- und zumindest halbprofessionellem Fußball immer noch Traditionsclubs wie die SpVgg Bayern Hof, der 1. FC Schweinfurt 05 oder der FC Eintracht Bamberg ihre sportliche Heimat gefunden haben.

Auswärtsspiele sind Abenteuer

Seit Rundenbeginn gehört auch der TSV Gersthofen zu den Vereinen in der bayerischen Königsklasse. Auswärtsspiele sind immer kleine Abenteuerreisen. Der Großteil der Spieler weiß nicht, was sie auf gemäßigtem Terrain erwartet. So war's auch am vergangenen Wochenende in Schweinfurt, als der Neuling in eine beinahe andere Fußballwelt eintauchte. Das dortige Willy-Sachs-Stadion, ausgestattet mit einer Kunststofflaufbahn und auf der Tribüne mit dem morbiden Charme vergangener Zeiten, gehört zu den traditionsreichen Arenen des Landes und hat wie der Verein selbst schon bessere Zeiten erlebt. Vor einem Jahrzehnt verdienten dort noch Profis in der zweiten Liga ihre Kohle, am vergangenen Samstag saßen allerdings gerade einige hundert Anhänger auf der Tribüne oder standen auf der Gegengerade.

Und trotzdem, ein Hauch der großen, weiten Fußballwelt weht auch in der Bayernliga durch die Sportstätte. So betreten die Spieler das Feld durch einen ausziehbaren Tunnel aus Plexiglas, der Sicherheitsdienst besteht aus einer halben Hundertschaft, die Fotografen dürfen nur mit einem eigens gezeichneten Leibchen am Spielfeldrand ihrer Arbeit nachgehen. Im Fanshop wird vieles, was das Herz der FCS-Freunde begehrt, angeboten und auch das VIP-Zelt besitzt mindestens Drittligastandard. Auch die Fan-Szene erinnert noch an große Fußballzeiten. Doch daran sollte sich der Rest der Liga nicht orientieren. Mit nicht druckreifen Sprechchören wurde der Gast begrüßt und das Schiedsrichtergespann verabschiedet. Doch das konnte der Gersthofener Tross an diesem Nachmittag verschmerzen. Schließlich trat er mit einem wichtigen 5:3-Sieg und drei wertvollen Punkten die rund 270 Kilometer lange Heimreise aus Unterfranken an. Nach dem zweiten Erfolg in Serie hat der Neuling nun durchaus einen Goldenen Oktober im Visier.



Neuland betritt in der Bayernliga auch der Reporter unserer Zeitung. Doch in Schweinfurt hat er sich, wie die Mannschaft, bestens zurecht gefunden und in das neongrüne Leibchen gezwängt. Foto: Oliver Reiser



Humor ist, wenn man trotzdem lacht. Der ausgewechselte Tobias Ott, der kranke Kapitän Fabian Herdin, SCA-Anhänger Werner Malcher und Ex-Abteilungsleiter Werner Bröll (von links) trugen die 0:5-Packung des SC Altenmünster mit Fassung.



Gut gemacht, Trainer! Nach seinem Elfmeterort rannte Stefan Krebs zu den Spielern des SV Baierhofen, die er trainiert, um abzuklatschen. Fotos: Roland Stoll

Voting

IHRE MEINUNG ZÄHLT

Wählen Sie das „Spiel der Woche“!

Die Berichterstattung über die unteren Amateurklassen genießt in der AZ Augsburger Land einen hohen Stellenwert. Woche für Woche sind die Leserinnen und Leser aufgerufen, aus drei interessanten Fußballspielen das „Spiel der Woche“ herauszusuchen, über das wir dann umfangreich und hintergründig berichten werden. Für das kommende Wochenende bieten wir Ihnen zur Auswahl an:

SSV Anhausen – TSV Welden

TSV Fischach – FC Horgau

SpVgg Deuringen – SpVgg Westheim

An Ihnen liegt es nun, eine Entscheidung zu treffen, welche dieser drei Parteien das „Spiel der Woche“ sein soll. Und so können Sie abstimmen: Rufen Sie einfach unsere Homepage www.augsburger-allgemeine-land.de auf. Sie finden „Stimmzettel“ im grauen Kasten rechts. Nun müssen Sie nur noch das Spiel Ihrer Wahl anklücken.

Michael Leutenmayr ist Spezialist für spektakuläre Tore

Wenig spektakulär verlief der Auftritt des TSV Dinkelscherben in der Bezirksoberliga auf dem Nebenplatz des TSV Rain II. Halt! Stimmt nicht! Der 1:1-Endstand war erneut ein Klassator von Michael Leutenmayr, der bereits vergangenen Woche beim 3:1-Sieg gegen den TSV Wertingen spektakulär traf.